

Bürgermeister der Stadt Boppard
Herrn Dr. Walter Bersch

56154 Boppard

Datum: 26.06.2013

Antrag der FWG Boppard e.V. auf Vorstellung der Lärmschutzpläne der Deutschen Bahn AG für das Mittelrheintal und Erläuterung der Maßnahmen

Sehr geehrter Herr Dr. Bersch,

in einer Pressemitteilung vom 18.06.2013 berichtet die Rhein-Hunsrück-Zeitung in dem Artikel „*Bahn präsentiert Lärmschutzpläne -Verkehr 20 Millionen Euro für Maßnahmen im Mittelrheintal – Beginn noch 2013*“ über die Lärmschutzpläne der DB AG für das Mittelrheintal. In dem Pressebericht werden nur beispielhaft Maßnahmen zur Lärmreduzierung aufgeführt. So sollen in einem **Abschnitt bei Sankt Goar auf einer Länge von 4,6 km** Lärmschutzmaßnahmen realisiert werden.

Seitens der Bürgerinnen und Bürger, die täglich dem Bahnlärm ausgesetzt sind, besteht daher erhebliches Interesse, dass der Inhalt der Lärmschutzpläne bekannt wird, insbesondere ob dort für die Ortsbezirke Boppard, Bad Salzig und Hirzenach ebenfalls die Maßnahmen zur Lärmreduzierung konkretisiert sind.

Nach uns vorliegenden Informationen beabsichtigt die DB AG, eine **Machbarkeitsstudie** auszuschreiben, die im November diesen Jahres fertig gestellt sein soll. Bei der Erarbeitung der Studie ist vorgesehen, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Stadtrat zu beteiligen. Uns ist sehr daran gelegen, dass der Stadtrat intensiv bei der Ermittlung der Lärmschutzmaßnahmen eingebunden wird.

Bahnlärm macht krank!

Seit Anfang Juni dient die linksrheinische Bahntrasse als Umleitungsstrecke für die Güterzüge, die in der Regel rechtsrheinisch verkehren. Dies verdeutlicht nochmals die Dringlichkeit des Problems, denn die Belastungen für die Menschen sind nicht mehr hinnehmbar. Dass Bahnlärm krank macht, ist inzwischen erwiesen. Lärm galt lange Zeit nur als lästig, hat tatsächlich aber als eines der größten Umweltprobleme negative Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen.

Schutzlos ausgeliefert

Weiterhin sollen nach den Plänen der DB AG die Strecken für die zukünftigen Möglichkeiten aufgerüstet werden, die sich durch den Bau der Alpentunnel am Lötschberg und Gotthard ergeben. Die möglichen Transportkapazitäten steigen dann um 120 Prozent, die Zahl der Güterzüge kann nahezu verdoppelt werden.

Wird dies wahr, wird das Rheintal im Lärm der Güterzüge untergehen. Die Belastungen im Welterbetal sind nicht mehr hinnehmbar und dies muss auch den DB AG – Verantwortlichen klar gemacht werden.

Das Thema Bahnlärm ist in der Presse zwar allgegenwärtig und wird auch von der Politik aufgegriffen, dennoch haben wir den Eindruck, dass den handelnden Personen der echte Wille fehlt, diesem Missstand entgegenzuwirken.

Auch wir haben in unserem Antrag vom 04.11.2007 im Stadtrat das Problem verdeutlicht und ein Handeln gefordert. Anlass waren damals Lärmmessungen der Firma Sebamed. Leider hat sich seither nichts Wesentliches getan.

Daher **beantragen** wir, dass der im Betreff näher bezeichnete Antrag in die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung aufgenommen wird.

In der Sitzung werden wir **beantragen**,

1. dass ein kompetenter Vertreter der DB AG im Stadtrat die Planungen zur Lärmreduzierung vorstellt (Was ist Inhalt der Machbarkeitsstudie) und
2. im Rahmen der Vorstellung, insbesondere die für die Ortsbezirke Boppard, Bad Salzig und Hirzenach angedachten Maßnahmen zur Lärmreduzierung erläutert,
3. dass der Stadtrat intensiv bei der Erstellung der Machbarkeitsstudie beteiligt wird und die Einwirkungsmöglichkeiten der Stadt Boppard auf eine zeitnahe Umsetzung der Lärmschutzmaßnahmen für die Ortsbezirke geprüft werden (Prioritätenreihung).
4. dass der Stadtrat und die betroffenen Ortsbeiräte über den Fortgang der Angelegenheit unaufgefordert unterrichtet und beteiligt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Schneider
Fraktionsvorsitzender